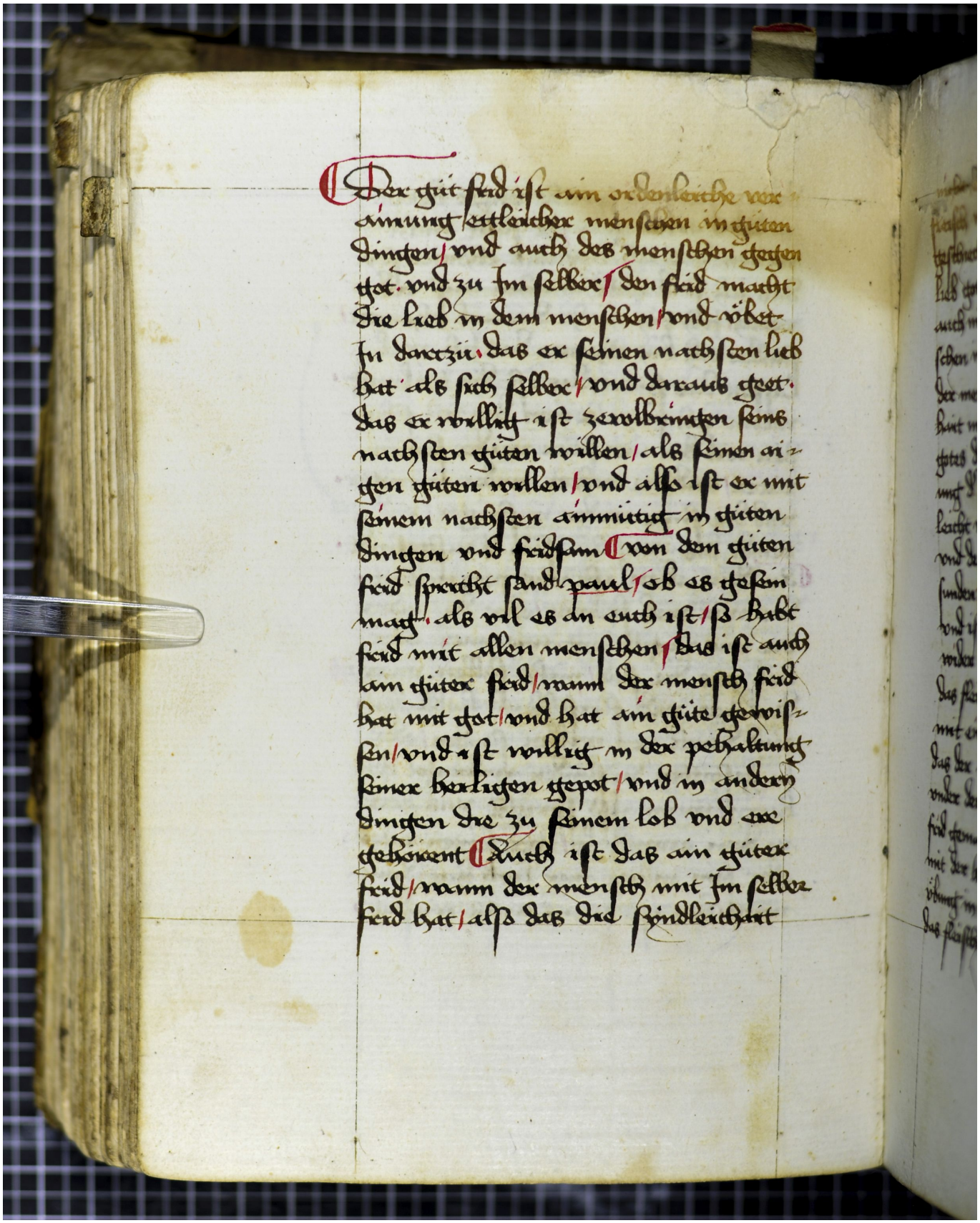
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



Der gut fried ist ain ordenleiche ver-
ainung ettleicher menschen in guten
dingen/ vnd auch des menschen gegen
got. vnd zu im selber/ den fried macht
die liebe in dem menschen/ vnd öbet
in darczu. das er seinen nachsten lieb
hat als sich selber/ vnd daraus geet.
das er willig ist zevolbringen seins
nachsten guten willen/ als seinen ai-
gen guten willen/ vnd also ist er mit
seinem nachsten ainmütig in guten
dingen vnd fridsam. Von den guten
fried spricht sand paul/ ob es gesein
mag. als vil es an euch ist/ so habt
fried mit allen menschen/ das ist auch
ain guter fried/ wann der mensch fried
hat mit got/ vnd hat ain gute gewis-
sen/ vnd ist willig in der pehaltung
seiner heiligen gepot/ vnd in andern
dingen die zu seinem lob vnd er
gehorent. Auch ist das ain guter
fried/ wann der mensch mit im selber
fried hat/ also das die sindleichkait